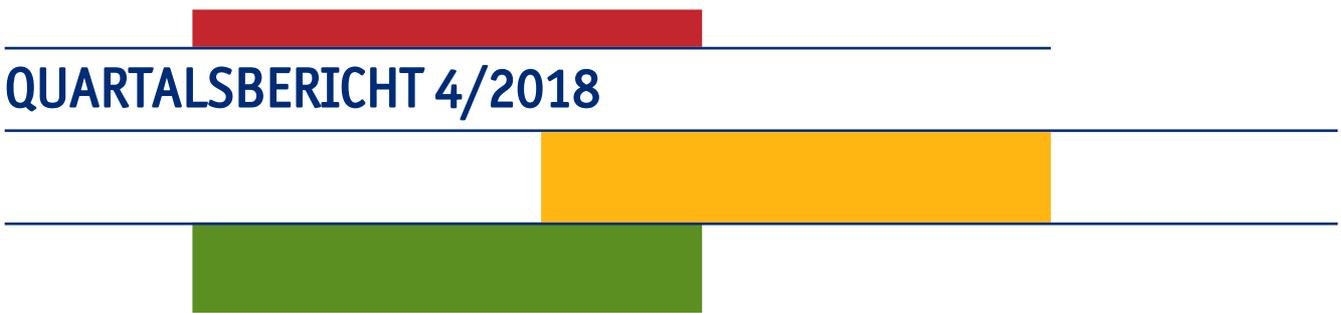


Dezernat IV

Familie, Bildung & Soziales



QUARTALSBERICHT 4/2018

13. März 2019

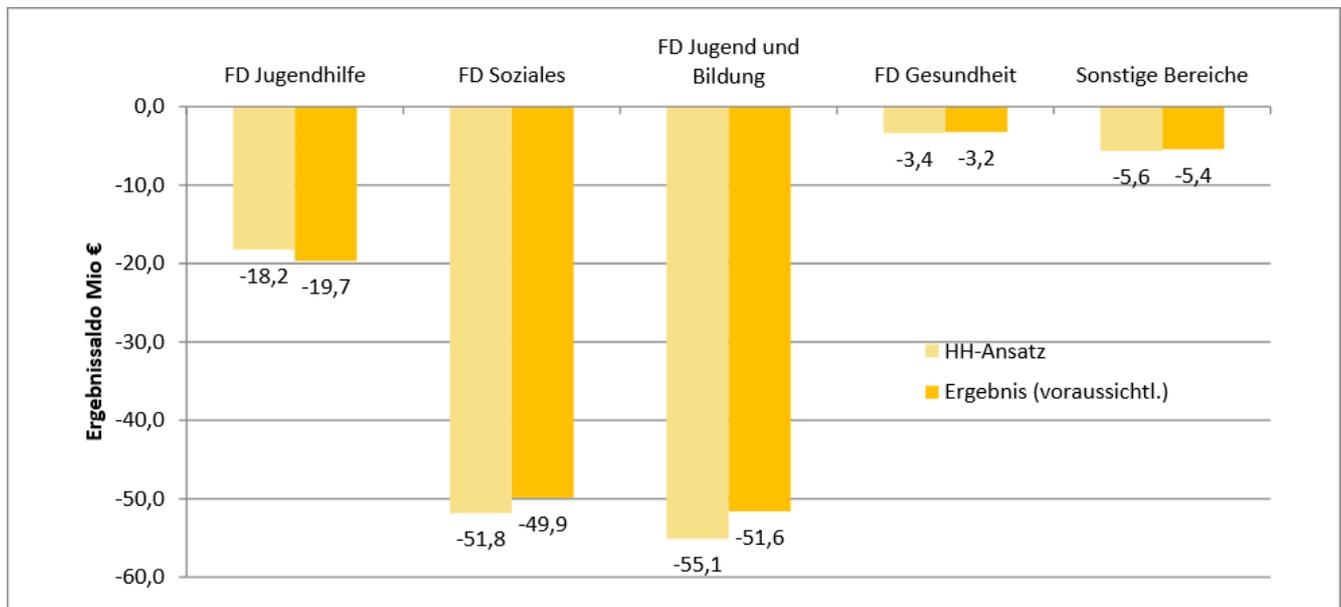


■	Überblick Dezernat IV	3
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	3
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	4
■	Chancen und Risiken	4
■	Ergebnisplan Dezernat IV	5
■	Stellenübersicht	6
■	Fachdienst Jugendhilfe	7
■	Überblick	7
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	7
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	7
■	Chancen und Risiken	7
■	Budgetübersicht	8
■	Kennzahlen	9
■	Fachdienst Soziales	10
■	Überblick	10
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	10
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	11
■	Chancen und Risiken	11
■	Budgetübersicht	12
■	Kennzahlen	14
■	Fachdienst Jugend und Bildung	15
■	Überblick	15
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	15
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	16
■	Chancen und Risiken	16
■	Budgetübersicht	17
■	Kennzahlen	19
■	Fachdienst Gesundheit	21
■	Überblick	21
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	21
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	21
■	Chancen und Risiken	21
■	Budgetübersicht	22

ERLÄUTERUNGEN ZUM BERICHTSZETRAUM

Das Dezernat für Familie, Bildung und Soziales schließt nach aktueller Einschätzung das Jahr 2018 mit einem voraussichtlichen Ergebnis in Höhe von -129.746 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von -134.134 T€. Die Ergebnisverbesserung resultiert vorwiegend aus einer Steigerung der Landespauschalen sowie einer Zuweisung über ein Förderprogramm im Bereich Kindertagesstätten und Kindertagespflege und aus Minderaufwendungen für Leistungen nach SGB II. Die Abweichungen der einzelnen Budgets werden in den folgenden Kapiteln näher erläutert. Gesamtstädtisch ist zum Jahresende 2018 mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 19.614 T€ (Plan: -9.409 T€) zu rechnen. Insbesondere höhere Schlüsselzuweisungen und Steuern tragen zu der deutlichen Ergebnisverbesserung bei. Darüber hinaus verbessern sich die Ergebnisse der Eigenbetriebe (vgl. Zentraler Steuerungsbericht 4/2018).

Ergebnisse 2018 (voraussichtlich) nach Fachdiensten



Eine leistungsfähige bedarfsgerechte soziale Infrastruktur ist das Ziel des Programms "Solidarisches Zusammenleben der Generationen". Dieses Programm wurde vom Land aufgelegt und nimmt die Interessen der ganzen Familie in den Blick. In 2018 wurde das Projekt unter Leitung des Teams integrierte Sozialplanung erarbeitet. Seit 01.01.2019 setzt die Stadt Jena das Projekt um, stärkt vorhandene Angebote für Familien und gibt neue Impulse.

Individuelle Armut bekämpfen und von Ausgrenzung bedrohte Bevölkerungsgruppen sozial integrieren ist das Ziel des Projektes "Armutsprävention". Im Team integrierte Sozialplanung der Stadtverwaltung wird innerhalb des Projektes eine kommunale Armutspräventionsstrategie entwickelt. Diese Strategie wird Handlungsempfehlungen und Maßnahmen sowohl zur individuellen als auch zur strukturellen Armutsprävention ausweisen. Grundlage bildet ein in 2018 veröffentlichter Lebenslagenbericht, auf dessen Basis in einem Workshop im Oktober 2018 gemeinsam mit den Bürgern Schritte für eine Strategie entwickelt wurden. Das Projektteam "Armutsprävention" bringt die Ergebnisse aus den Diskussionen in den Strategieentwicklungsprozess ein. Im März 2019 wird der Strategiebericht vorliegen und Werkzeug für die Arbeit und Steuerung des Zielprozesses bis mind. Ende 2021 sein.

Eine positive Geburtenentwicklung sowie die verstärkte Zuwanderung steigert den Bedarf an Kita- und Schulplätzen. Um dem gerecht zu werden, wurden in 2018 zwei Kindertagesstätten in Betrieb genommen und weitere Kindertagesstätten geplant. Zur Absicherung des Bedarfs an Schulplätzen wurden vom Stadtrat am 14.02.2018 verschiedenste Maßnahmen beschlossen.

Die Zahl der Asylsuchenden und Flüchtlinge ist im Jahresverlauf 2018 geringfügig gestiegen. Die Unterbringung von Asylsuchenden in Gemeinschaftsunterkünften ist rückläufig. Die im Januar 2018 vorgehaltenen 395 Plätze in damals noch sechs Gemeinschaftsunterkünften werden nicht mehr in der Anzahl benötigt. Die Auslastungsquote aller Einrichtungen lag im Januar 2018 bei 74%. Die Unterkunft in der Schulstraße wird seit Juli 2018 nicht weiter als Gemeinschaftsunterkunft genutzt. Zum 31.12.2018 werden 330 Plätze in fünf Gemeinschaftsunterkünften

unterhalten. Die Auslastungsquote liegt bei 91%. Eine Unterauslastung muss weiterhin konsequent vermieden werden, nicht zuletzt da aufgrund der nicht auskömmlichen Refinanzierung durch den Freistaat Thüringen allein im Fachdienst Soziales in den Budgets 42 20 (Gemeinschaftsunterkünfte) und 42 33 (Leistungen nach dem AsylbLG) ein Defizit in Höhe von 3,7 Mio. € zu Buche schlägt.

Gesamtanzahl von Asylsuchenden und Flüchtlingen in Jena incl. Familiennachzug



VORSCHAU GESAMTJAHR / FOLGEJAHR

Besonders benachteiligten Personen (Langzeitarbeitslose v.a. geflüchtete und behinderte Menschen) nachhaltige Arbeitsmarktzugänge zu erschließen und zugleich lokale Wertschöpfungsketten zu stärken ist das Ziel des Projektes "BIWAQ". Seit 01.01.2019 wird dieses Projekt im Team integrierte Sozialplanung umgesetzt, gemeinsam mit den Kooperationspartnern jenarbeit, den Quartiersmanagements in Lobeda und Winzerla, Wirtschaftsvertretern, zivilgesellschaftlichen Akteuren (darunter Migrantenselbstorganisationen und Behindertenvereine) sowie der jenawohnen GmbH.

Weitreichende Änderungen für die Eingliederungshilfe und somit alle Fachdienste des Dezernates ergeben sich auch in den Folgejahren durch das im Dezember 2016 verabschiedete Bundesteilhabegesetz.

CHANCEN UND RISIKEN

Die Digitalisierung bietet der Stadt Jena und damit auch dem Dezernat für Familie, Bildung und Soziales zahlreiche Chancen.

Nach wie vor ist der Fachkräftemangel eines der zentralen Risiken.

Eberhard Hertzsch
Dezernat für Familie, Bildung und Soziales

Stand Ergebnisplan zum 31.12.2018

Ergebnisplanposition	Werte in T€				
	Ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	AO 2018	VAO 2018	Abw. zum HH-Ansatz
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0
02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	29.502	27.315	29.192	30.093	2.778
03 Erträge der sozialen Sicherung	25.247	23.458	23.375	23.690	232
04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.138	2.232	2.009	2.007	-225
05 privatrechtliche Leistungsentgelte	7.472	6.997	6.729	6.726	-272
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.001	10.741	11.264	11.180	439
07 Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen					
08 andere aktivierte Eigenleistungen					
09 sonstige laufende Erträge	986	56	758	831	775
10 Zins- und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	-0
11 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	14.893	16.178	7.897	15.033	-1.145
12 außerordentliche Erträge					
13 Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage					
15 Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnisrücklage					
Summe Erträge	91.240	86.977	81.224	89.559	2.582
01 Personalaufwendungen SN	17.892	20.692	18.866	18.978	-1.714
02 Personalaufwendungen - ohne SN	9.509	9.663	10.057	10.113	450
03 Versorgungsaufwendungen					
04 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.561	16.762	16.520	16.519	-243
05 Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	2.394	4.099	0	4.099	0
06 Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten					
07 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	43.698	45.732	45.645	45.663	-69
08 Aufwendungen der sozialen Sicherung	84.096	85.385	84.393	85.615	230
09 sonstige laufende Aufwendungen	19.450	17.995	18.558	18.679	683
10 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	13	5	0	0	-5
11 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.477	20.777	7.904	19.640	-1.138
12 außerordentliche Aufwendungen					
13 Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Einstellung in die allgemeine Rücklage					
15 Einstellung in die zweckgebundene Ergebnisrücklage					
Summe Aufwendungen	213.090	221.111	201.944	219.304	-1.806
Gesamtsaldo	-121.851	-134.134	-120.720	-129.746	4.389

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2017

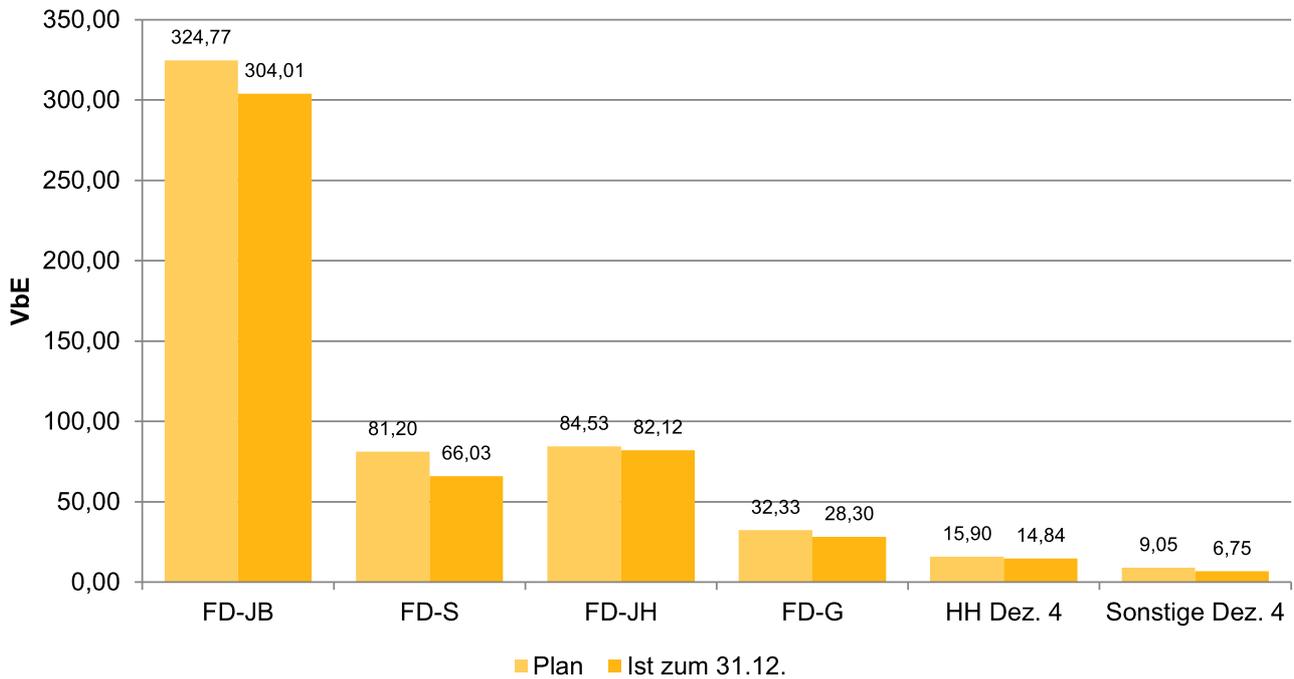
VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2018

AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Quartalsstichtag 31.12.2018

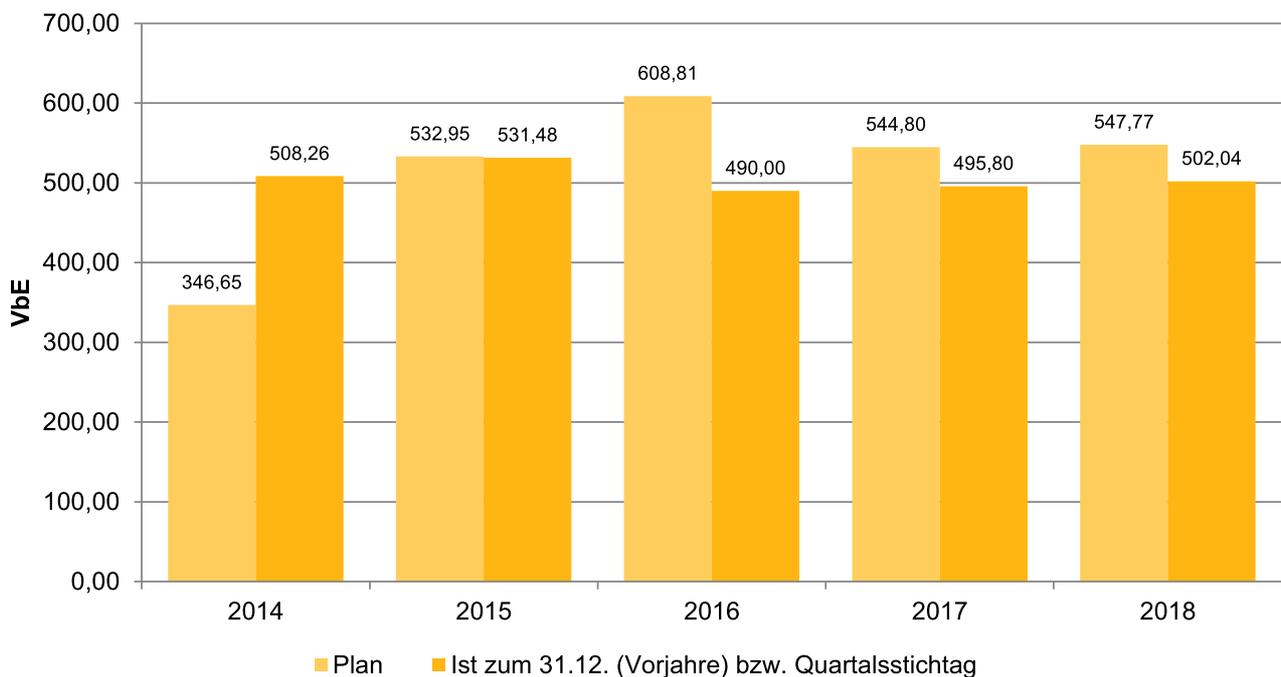
Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendung gemäß SN wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt. Die Abweichungen gegenüber dem HH-Ansatz ergeben sich wie folgt:

Einsparungen aus der Personalkostenbudgetierung	-935
Verringerung HH-Ansatz für Konsolidierungsbeitrag 1,5%	203
Verringerung HH-Ansatz für zusätzliche Konsolidierung (10 VbE in 2016 bzw. 3,0% ab 2017)	407
Personalkostenabweichung bei refinanzierten Stellen (Lehrer, Clearingeinrichtung)	-1.390
Abweichung Gesamt-Soll zum HH-Ansatz	0
Abw. zum HH-Ansatz	-1.714

Stellenbesetzung je Fachdienst



Stellenentwicklung



Erläuterungen

Der Rückgang der Planstellen im Jahr 2017 resultiert insbesondere aus dem Abgang von Hortpersonal (126 Beschäftigte, 79,0 VbE) aufgrund der Beendigung des Schulversuches zur „Weiterentwicklung der Thüringer Grundschule auf der Basis von Erprobungsmodellen“ (Kommunale Horte) zum 31.07.2016. Dieser Sachverhalt ist auch im Wesentlichen ursächlich für die Abweichung zwischen Soll und Ist zum 31.12.2016.

Zum Quartalsstichtag existieren größere Abweichungen zwischen Soll und Ist im Fachdienst Jugend und Bildung sowie im Fachdienst Soziales. Hintergrund sind u. a. nicht besetzte Stellen im Rahmen der Flüchtlingsunterbringung und -betreuung aufgrund der stark rückläufigen Anzahl an Asylsuchenden sowie vorhandene Stellen für Lehrer/-innen in den kommunalen Schulen, die schrittweise mit zunehmender Anzahl an Klassen besetzt werden.

Die Gesamtabweichung im Jahr 2014 resultierte im Wesentlichen aus dem Übergang des ehemaligen Regiebetriebes KKJ (Kommunale Kindertagesstätten) in das Dezernat 4 zum 01.04.2014.



Erläuterungen zum Berichtszeitraum

Der Fachdienst Jugendhilfe schließt nach aktueller Einschätzung das Jahr 2018 mit einem Ergebnis in Höhe von - 19.667 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von - 18.200 T€. Die Ergebnisverschlechterung resultiert im Wesentlichen aus einem Minderertrag aus der Kostenerstattung unbegleitet minderjähriger Flüchtlinge. Dieser ergibt sich zum einen daraus, dass die Monate November und Dezember 2018 erst im März 2019 nach Eingang aller Rechnungen für den Zeitraum beim Land abgerechnet werden konnten. Zum anderen lag der Planung 2016 für den Doppelhaushalt 2017/18 eine deutlich höhere Anzahl von Flüchtlingen zugrunde. Zudem erforderten Sozialleistungen nach SGB VIII sowie nach UVG höhere Aufwendungen.

In 2018 standen Personalplanung/Perspektivklärung befristeter beschäftigter MitarbeiterInnen, die Anpassung von Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien mit Migrationshintergrund sowie die Gewinnung von Fachkräften im Fokus. Gemeinsam mit der Jugendhilfeplanung wurde der Teilfachplan Hilfen zur Erziehung fortgeschrieben und der Bereich stationäre Hilfen 2018/19 aktualisiert. In den Teams wurden die Haushaltspläne für 2019 und 2020 erarbeitet.

Herausforderungen bestanden mit der Arbeitsorganisationsuntersuchung im Fachdienst/Team. Im Ergebnis wird mit einer neuen Struktur dem besonders empfindlichen und vielschichtigen Aufgabenbereich, der Vielzahl an Außenstellen, den städtischen Sozialräumen und den dafür sinnvollen Leitungsspannen Rechnung getragen. Aufgaben und Zuständigkeiten wurden klar getrennt und in der Teamgliederung entsprechend abgebildet.

Zum 01.07.2017 trat eine Änderung des Unterhaltsvorschussgesetzes (UhVorschG) in Kraft. Mit der Reform des UhVorschG haben sich die Fallzahlen im Bereich Unterhaltsvorschuss mehr als verdoppelt. Die Rückgriffquote (Plan 25%) ist abgefallen und lag im zweiten Quartal bei nur 9,97%. Ursache hierfür sind die mit der Reform des UhVorschG einhergehenden Neuanträge, die von den MitarbeiterInnen vorrangig bearbeitet werden mussten. Das Team "Unterhaltsvorschuss" arbeitet neben dem Tagesgeschäft die „vernachlässigten“ Rückgrifffälle auf. Die aktuelle Rückgriffquote liegt bei 14,80%.

Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr

Die im OB Beirat in 2018 besprochenen und bewilligten Stellen sind zum 1.1.19 zu besetzen. Im ersten Quartal sind im wesentlichen weitere Umsetzungen der Ergebnisse der AO-Untersuchung und der Empfehlungen der Beraterfirma nach Struktur und Inhalt zu planen, Kooperationen zu vereinbaren und Vertragsverhandlungen für das Gruppenangebot der Familienberatung "Club der mutigen Kinder" sowie eines neuen Angebots für ältere Kinder und Jugendliche (12-16 Jahre) zu führen. Die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes wird geplant.

Chancen und Risiken

Nach wie vor ist der Fachkräftemangel eines der zentralen Risiken, die Gewinnung weiterer Fachkräfte sowie die Umsetzung der Ergebnisse der AO-Untersuchung eine Chance.

Stand Ergebnisplan zum 31.12.2018 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	Gesamt-Soll 2018	VAO 2018	Werte in T€
							Abweichung zum Gesamtsoll
T4044490	FD Jugendhilfe Frau Dr. Butters		-1	0	-7	45	51
T4044491	FD JH - eigene Einrichtungen Frau Dr. Butters	ER.03: Mehrertrag 172 T€ aus Erstattungen von Jugendhilfeträger für die Unterbringung deutscher Kinder in der komm. JH-Einrichtung AW.01: Minderaufwand 131 T€ für Personalkosten SN 1 AW.08: Minderaufwand 214 T€ für personenbezogene Sachausgaben/Annex-Leistungen in der komm. JH-Einrichtung AW.09: Minderaufwand 140 T€ voraussichtlich nicht in Anspruch genommene Ermächtigungsübertragung aus dem Vorjahr	-113	-416	-598	110	708
T4044492	FD JH - Leistungen Frau Dr. Butters	ER.03: Minderertrag 883 T€ soziale Sicherung, darunter Kostenerstattung des Landes für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (- 972 T€) sowie aus Kostenbeiträgen/-ersatz/Leistungen anderer Sozialleistungsträger (+ 89 T€) AW.08: Mehraufwand 662 T€ für Sozialleistungen, darunter Leistungen nach SGB VIII (- 696 T€) sowie Unterhaltsvorschussleistungen (+ 34 T€) AW.09: Minderaufwand 315 T€ Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr dienen zum Ausgleich von Mehraufwendungen in anderen Aufwandspositionen	-16.097	-17.784	-18.527	-19.822	-1.295
Summe FD Jugendhilfe			-16.211	-18.200	-19.132	-19.667	-535
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz							-932
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz							-1.467

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2017

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2018

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

Kennzahlen zum 31.12.2018 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl			
			Plan 2018	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T4044492	FD JH - Leistungen					
3637	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII, §§ 53 ff. SGB XII (P)					
	operative Produktziele siehe Übersicht über die Produktziele und -kennzahlen					
	36370010	Anteil ambulanter Hilfen an der Gesamtzahl der Hilfen in %	60	60	72,98	12,98 ✓
	36370020	Quote der innerhalb v. 4 Wochen nach Vorliegen aller benötigter Unterlagen beschiedenen Anträge in %	90	90	17,81	-72,19 ✗
3411	Unterhaltsvorschussleistungen (P)					
	operative Produktziele siehe Übersicht über die Produktziele und -kennzahlen					
	34110020	Quote der erfolgreichen Rückgriffe in %	30	30	14,8	-15,20 ✗
3633	Hilfe zur Erziehung (P)					
	operative Produktziele siehe Übersicht über die Produktziele und -kennzahlen					
	36330010	Anteil ambulanter Hilfen an der Gesamtanzahl der Hilfen in %	60	60	58,7	-1,30 ✓
	36330020	Anteil erfolgreich beendeter Hilfen an der Gesamtanzahl beendeter Hilfen in %	50	50	58,82	8,82 ✓
	36330021	Rückführungsquote: Anteil beendeter stationärer HzE mit Rückführung in die Familie an der Gesamtzahl beendeter stationärer HzE i	50	50	41,67	-8,33 ●
	36330030	max. durchschnittliche Verweildauer in Inobhutnahme in Tagen	30	30	45,13	15,13 ✗
	36330031	Inobhutnahme-Quote: Anteil der Inobhutnahmen an der Gesamtzahl der gemeldeten Kindeswohlgefährdungen in %	20	20	16,46	-3,54 ✓

Erläuterungen

Die unbegleiteten minderjährigen Ausländer sind in den Kennzahlen nicht berücksichtigt.



Erläuterungen zum Berichtszeitraum

Der Fachdienst Soziales schließt nach aktueller Einschätzung das Jahr 2018 mit einem voraussichtlichen Ergebnissaldo in Höhe von - 49.867 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von - 51.824 T€. Einerseits führen gestiegene Fallzahlen, Erhöhung der Stunden und Vergütungssätze sowie Tarifsteigerungen zu höheren Aufwendungen im Bereich Eingliederungshilfe nach SGB XII. Gleichzeitig stellt sich vor allem in den Budgets "Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II", "Hilfe zum Lebensunterhalt" und "Hilfe zur Pflege" der voraussichtliche Ergebnissaldo erheblich besser dar.

Am 1. Januar 2018 ist der erste Teil - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen - des SGB IX in Kraft getreten. Darin vorgesehen ist das Gesamt- bzw. Teilhabeplanverfahren mit einer Bedarfsfeststellung, die sich zwingend an der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF-Kriterien) orientiert. Menschen mit Behinderungen, die einen Anspruch auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben haben, können diese nun auch bei „anderen Leistungsanbietern“ als den Werkstätten in Anspruch nehmen. Die „sonstigen Beschäftigungsstätten“ sind weggefallen. Gestärkt wird die Rolle des Budgets für Arbeit, ein Lohnkostenzuschuss für einen privaten oder öffentlichen Arbeitgeber, der einen Menschen mit Behinderung sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Die praktische Umsetzung der Inhalte des BTHG stellt die Kommunen weiterhin vor Herausforderungen. Fragen bestehen bspw. bei der Abgrenzung der Eingliederungshilfe von den Leistungen der Hilfe zur Pflege, bei der eine Neujustierung notwendig wird.

Weitreichende Änderungen für die Eingliederungshilfe und das SGB XII ergeben sich durch das im Dezember 2016 verabschiedete Bundesteilhabegesetz.

Das stufenweise Inkrafttreten des BTHG ist in der folgenden Grafik dargestellt:

ABB. 2: REFORMSTUFEN DES BUNDESTEILHABEGESETZES



Chancen und Risiken

Aus steigenden Antragszahlen im Bereich Grundsicherung und Eingliederungshilfe resultiert ein steigender Personal- und Raumbedarf.

Stand Ergebnisplan zum 31.12.2018 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	Gesamt-Soll 2018	VAO 2018	Werte in T€
							Abweichung zum Gesamtsoll
T4014210	FD Soziales Frau Wolf	ER.02: Mehrertrag 25 T€ aus Zuweisungen vom Land für die Schuldnerberatung im Rahmen der Richtlinie zur Förderung der Verbraucherinsolvenzberatungsstelle AW.01: Minderaufwand 57 T€ für Personalkosten SN 1 AW.08: Minderaufwand 61 T€ für Leistungen der Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG i.V.m. § 28 SGB II	-2.195	-2.267	-2.260	-2.081	179
T4014220	Gemeinschaftsunterkünfte/ Gemeinschaftsnotunterkünfte Frau Wolf	ER.06: Minderertrag 267 T€ aus Kostenerstattungen gesamt, darunter Minderertrag aus innerer Verrechnung der Leistungen nach AsylbLG (- 412 T€) und Mehrertrag Erstattung von Mieten anerkannter Flüchtlinge in städtischen Unterkünften durch den Eigenbetrieb jenarbeit (+ 149 T€) AW.01: Minderaufwand 187 T€ für Personalkosten SN 1 AW.04: Minderaufwand 199 T€ für Betriebskostenvorauszahlungen 2018 an den Eigenbetrieb KIJ AW.04: Minderaufwand 68 T€ für Sach- und Dienstleistungen gesamt, darin enthalten Dolmetscher und externe Betreuung (+ 181 T€) sowie Mehraufwendungen für Betriebskosten extern angemieteter Wohnungen (- 86 T€) sowie Reparaturen/Gebäudeunterhaltung (- 58 T€) AW.09: Mehraufwand 412 T€ für Mieten (- 196 T€) sowie Betriebskostennachzahlungen für das Jahr 2017 (- 216 T€) an den Eigenbetrieb KIJ	-2.840	-2.486	-2.949	-3.154	-204
T4014221	ÜWH für Obdachlose/ Notwohnunterkunft Frau Wolf						
T4014230	Hilfen zum Lebensunterhalt Frau Wolf	ER.03: Mehrertrag 377 T€ soziale Sicherung, darunter Kostenbeiträge der Hilfeempfänger (+ 179 T€) sowie Erstattungen des Landes für die Unterbringung von Spätaussiedlern/besonderer Flüchtlingsgruppen (+ 107 T€) und für Barbeiträge nach § 136 SGB XII (+ 82 T€) AW.08: Minderaufwand 88 T€ für Hilfen zum Lebensunterhalt innerhalb und außerhalb von Einrichtungen (einschl. Spätaussiedler/besondere Flüchtlingsgruppen)	-1.501	-1.858	-1.882	-1.386	496
T4014231	Eingliederungshilfe nach SGB XII Frau Wolf	ER.03: Mehrertrag 227 T€ soziale Sicherung, insbesondere Kostenbeiträge/Leistungersatz (+ 138 T€) sowie Leistungen anderer Sozialleistungsträger (+ 105 T€) ER.06: Mehrertrag 141 T€ aus Erstattungen des Landes nach dem Thüringer Sinnesbehindertengesetz AW.08: Mehraufwand 200 T€ für Eingliederungshilfe nach SGB XII (- 44 T€) sowie Leistungen nach dem Thüringer Sinnesbehindertengesetz (- 156 T€) - jedoch nur ggü. Gesamt-Soll, ggü. HH-Ansatz beträgt Mehraufwand 3.091 T€ (üpl. Deckung aus Budget T4014233) AW.09: Minderaufwand 202 T€ nicht verbrauchte Ermächtigungsübertragung aus dem Vorjahr	-23.787	-22.651	-25.692	-25.319	373

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	Gesamt-Soll 2018	VAO 2018	Abweichung zum Gesamtsoll
T4014232	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII Frau Wolf	ER.02: Minderertrag 387 T€ aus Zuweisung vom Land nach § 6 ThürAGSGB XII AW.07: Mehraufwand 134 T€ für Rückzahlung zuviel erhaltener Zuweisung für die Jahre 2014-2017 nach übergeordneter Prüfung durch das ThürLVwA AW.08: Minderaufwand 254 T€ für Leistungen der Grundsicherung im Alter/bei Erwerbsminderung SGB XII	-445	-466	-466	-706	-240
T4014233	Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes Frau Wolf	ER.03: Minderertrag 1.170 T€ soziale Sicherung, insbesondere Erstattungen des Landes nach AsylbLG AW.08: Minderaufwand 580 T€ für Leistungen nach dem AsylbLG - Minderaufwand besteht in dieser Höhe jedoch nur ggü. Gesamt-Soll, ggü. HH-Ansatz beträgt Minderaufwand 2.014 T€ (üpl. Einsatz zur Deckung v. Mehrbedarf anderer Sozialleistungen, u.a. Budget T4014231)	-1.624	-1.484	14	-579	-593
T4014234	Hilfe zur Pflege Frau Wolf	AW.08: Minderaufwand 325 T€ für Hilfe zur Pflege	-4.621	-4.943	-4.717	-4.357	360
T4014235	Hilfen zur Gesundheit Frau Wolf	ER.03: Mehrertrag 109 T€ aufgrund der Kostenübernahme durch die zuständigen Krankenkassen	-727	-750	-753	-623	130
T4014236	Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen Frau Wolf	AW.08: Minderaufwand 362 T€ für Sozialleistungen in besonderen Lebenslagen	-1.599	-2.006	-2.005	-1.642	363
T4014240	Zuschüsse an Vereine der Wohlfahrtspflege Frau Wolf	AW.04: Minderaufwand 104 T€ für Aufwendungen Nahverkehr für JenaBonus-Inhaber, da eine vorsorglich bereitgestellte Ermächtigungsübertragung nicht in Anspruch genommen wurde (ggü. HH-Ansatz nur 6 T€ Minderaufwand) AW.07: Minderaufwand 110 T€ Zuschuss für Hospiz aufgrund eines späteren Beginns der Maßnahme damit Inanspruchnahme des Restzuschusses erst im Jahr 2019	-623	-595	-947	-670	276
T4014250	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II Frau Wolf	ER.03: Mehrertrag 902 T€ soziale Sicherung, darunter Leistungsbeteiligung des Landes an den KdU (+ 558 T€) und am Bildungs-/Teilhabe paket (+ 138 T€) sowie Leistungersatz/Leistungen anderer Sozialleistungsträger (+ 206 T€) AW.08: Minderaufwand 1.117 T€ für Leistungen nach SGB II, insbesondere KdU (+ 1.023 T€)	-10.572	-12.318	-11.383	-9.349	2.034
Summe FD Soziales			-50.535	-51.824	-53.039	-49.867	3.172
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz							-1.215
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz							1.957

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2017

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2018

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

Kennzahlen zum 31.12.2018 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl			
			Plan 2018	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T4014220	Gemeinschaftsunterkünfte / Gemeinschaftsnotunterkünfte					
3151	Soziale Einrichtungen (P)					
	operative Produktziele siehe Übersicht über die Produktziele und -kennzahlen					
	31510010	Belegungsquote in % (alle Gemeinschaftsunterkünfte)	85	85	91	6,00 ●
T4014230	Hilfen zum Lebensunterhalt					
3111	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) (P)					
	operative Produktziele siehe Übersicht über die Produktziele und -kennzahlen					
	31110010	Nettoaufwand für laufende HLU a.v.E. pro Fall in	5.200	5.200	4.207	-19,10 % ✓
	31110100	Dichte der Leistungsberechtigten HLU a.v.E.: Leistungsberechtigte je 1.000 Einwohner (jeweils > 18 Jahre)	2	2	1,9	-5,00 % ✓
T4014231	Eingliederungshilfe nach SGB XII					
3113	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII) (P)					
	operative Produktziele siehe Übersicht über die Produktziele und -kennzahlen					
	31130020	Anteil der EGH-LB mit der Leistung ABW an allen EGH-LB im Bereich Wohnen in %	65	65	63,6	-1,40 ✓

Erläuterungen

Die Kennzahl 31510010 bezieht sich auf Einrichtungen, die auch als Gemeinschaftsunterkunft genutzt werden.

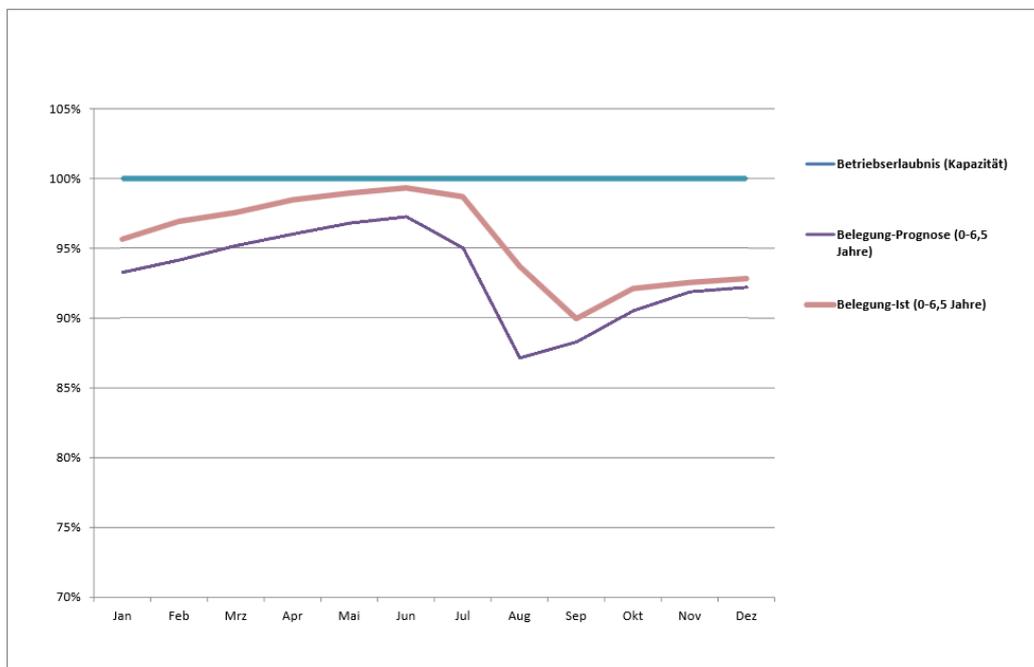
Die Kennzahlen zur HLU sowie zur EGH sind aus dem aktuellen Benchmarkingbericht der mittelgroßen Großstädte entnommen.

Erläuterungen zum Berichtszeitraum

Der Fachdienst Jugend und Bildung schließt das Jahr 2018 mit einem voraussichtlichen Ergebnis in Höhe von - 51.582 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von - 55.107 T€. Die Ergebnisverbesserung resultiert vorwiegend aus dem Bereich Kindertagesstätten und Kindertagespflege auf Grund höherer Belegungszahlen, einer Steigerung der Landespauschalen (3-4 Jahre), einer Zuweisung über ein Förderprogramm u.a.

2018 besuchten durchschnittlich 5.704 Kinder (2017 = 5.636) die Jenaer Kindertageseinrichtungen bzw. die Kindertagespflege. Im vierten Quartal 2018 lag die Belegung bei durchschnittlich 5.572 Kindern (Q4_2017 = 5.556). Die maximale Belegung wurde im Juni 2018 mit 5.905 belegten Plätzen erreicht. Ein Ausbau der Kita Plätze ist für die kommenden Jahre notwendig, da die Anzahl der Geburten über der Prognose liegen und mit zusätzlichen Zuzügen, bedingt durch Unternehmensinvestitionen, zu planen ist. In 2018 konnten mit der Kita "Lauensteinweg" (Inbetriebnahme September 2018) und der Kita "Harlekin" (Inbetriebnahme November 2018) 136 Plätze neu geschaffen werden. Zum Jahresende 2018 stehen 6040 Plätze in 69 Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege zur Verfügung.

Abb. FD JuB - Kita (incl. TaPfl.) Platzbelegung 2018



Erläuterungen

Die bereit gestellten Kita-Plätze sollten im Jahresverlauf in einem wirtschaftlichen Korridor von 85 % bis max. 98 % belegt sein. Selbst bei max. Belegung in den Monaten Juni/Juli ist ein zusätzliches Platzangebot als gesunde Steuerungsgröße notwendig.

Mit Schuljahresbeginn 2018/19 besuchen 11.290 Schüler die 32 allgemeinbildenden Jenaer Schulen. Nach fortgeschriebenem Schulnetzplan wird die Kooperative Gesamtschule "Adolf Reichwein" mit aktuellem Schuljahr zu einem dreizügigem Gymnasium entwickelt. In den Räumen der ehemaligen Rodatal-Schule in der Emil-Wölk-Straße wird zum Schuljahr 2019/20 eine neue Gemeinschaftsschule "Werkstattsschule" starten um später in ihren Stammsitz - die ehemaligen Räume der "Kulturforum" - zu ziehen. Die "Kulturforum" zieht absehbar in das umgebaute Gebäude des alten Gymnasiums "Otto-Schott" (Erlanger Allee). Der Umbau des Gymnasiums "Otto-Schott" erfolgt in 2020 und 2021. Für die neue Gemeinschaftsschule "Werkstattsschule" wurde im Dezember 2018 beim Land der Antrag zur Aufnahme als dritte Schule im Schulversuch zur Kommunalisierung von Schulen gestellt. Zur Verlängerung des kommunalen Schulversuchs für die Schulen Kaleidoskop und Kulturforum werden momentan Verhandlungen mit dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport geführt.

Für die neuen Schulen bzw. den Aufwuchs von Schulen werden zusätzliche Stellen in der Schulsozialarbeit eingerichtet. Dies wurde u.a. im Dezember 2019 mit dem Jugendförderplan 2019/20 durch den

Jugendhilfeausschuss beschlossen.

Mit dem ersten Bildungsbericht der Stadt Jena wurde im Juni eine empirisch-fundierte Grundlage für bildungspolitische Entscheidungen geschaffen. Dieser Bericht macht kommunale Entwicklungen im Bildungsbereich transparent und zeigt Handlungsbedarfe auf.

Das Antragsverfahren zur im November im Stadtrat beschlossenen Einführung eines Kinder- und Jugendmobilitätstickets wird im Fachdienst aktuell bearbeitet. In Jena sollen ab 2019 Jenabonus-berechtigte Kinder und Jugendliche den Nahverkehr kostenlos nutzen können.

Der Neubau des Jugendzentrums Treffpunkt ist aktuell in der Planungsphase.

Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr

Zum 01.01.2019 wird die Kita-Fachberatung neu geordnet und ebenfalls zum 01.01.2019 die Satzung der Kindertagespflege geändert. Die Satzung regelt die Förderung von Jenaer Kindern in Kindertagespflege und die Ausgestaltung der damit verbundenen Rechtsverhältnisse der Stadt Jena mit den Tagespflegepersonen und Eltern. Im Frühjahr 2019 werden mit Inbetriebnahme der Kita "Sprachkiste" 58 neue Plätze geschaffen. Zeitnah beginnt auch das Vergabeverfahren für eine weitere neue Kita in der Schaefferstraße im Zentrum Jenas, für die aktuell eine Inbetriebnahme im Frühjahr 2021 geplant ist.

Das neue Schulgebäude für die Gemeinschaftsschule Wenigenjena am Standort Jena-Ost wird fertig gestellt und ausgestattet. Der Einzug der Schule ist für den Sommer 2019 geplant.

Chancen und Risiken

Zuzüge/Wachstum nach und in Jena ist nicht zu 100% kalkulierbar. Dies erschwert eine zielscharfe Kita- und Schulplatzplanung sowie den Umgang mit auswärtigen Kindern, deren Eltern in Jena arbeiten, jedoch hier keinen geeigneten Wohnraum mehr finden? Mehr Planungssicherheit wird die Hauptwohnsitzprognose geben, die im März 2019 für die Gesamtstadt und die sechs Planungsräume Lobeda, Winzerla, Nord, Ost, West/Zentrum und Ortschaften vorliegen soll. Der Planungshorizont der neuen Prognose wird bis 2035 angesetzt.

Stand Ergebnisplan zum 31.12.2018 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	Gesamt-Soll 2018	VAO 2018	Werte in T€
							Abweichung zum Gesamtsoll
T4034410	FD Jugend und Bildung Frau Wolfer		-2.396	-2.507	-2.775	-2.681	94
T4034420	Grundschulen Frau Wolfer	ER.02: Mehrertrag 93 T€ aus Schullastenausgleich des Landes AW.07: Minderaufwand 451 T€ für die Ruckzahlung von Personalkostenerstattungen des Landes nach Endabrechnung des Modellprojektes Hortkommunalisierung (Ermächtigungsübertragung aus dem Vorjahr nicht vollständig in Anspruch genommen) AW.09: Minderaufwand 89 T€ gesamt für Gebäudemieten 2018 (+ 128 T€) sowie Betriebskostennachtzahlungen für 2017 (Mehraufwand - 39 T€) an den Eigenbetrieb KIJ	-3.726	-3.720	-4.472	-3.831	641
T4034431	Gesamtschulen Frau Wolfer		-1.173	-1.185	-1.195	-1.194	1
T4034432	Gemeinschaftsschulen Frau Wolfer	ER.02: Mehrertrag 240 T€ aus Schullastenausgleich vom Land ER.06: Minderertrag 1.479 T€ aus Kostenerstattungen, u.a. Landeserstattung für Personalkosten kommunaler Lehrer (- 1.604 T€) sowie Krankenkassenerstattung im Mutterschutz (+ 124 T€) AW.01: Minderaufwand 1.326 T€ für Personalkosten SN 1 AW.04: Minderaufwand 1.025 T€ für Ausstattungsmaterialien und externe Dienstleister (z.B. Architektenleistungen), insbesondere im Rahmen von Baumaßnahmen	-4.355	-6.747	-7.190	-6.081	1.108
T4034440	Gymnasien Frau Wolfer	ER.06: Minderertrag 99 T€ aus Landeserstattung für Spezialschulenteil Gymnasium Carl Zeiss (Abschlag 2018) AW.09: Minderaufwand 239 T€ gesamt für Gebäudemieten 2018 (+ 223 T€) sowie Betriebskostennachtzahlungen für 2017 (+ 16 T€) an den Eigenbetrieb KIJ	-2.995	-2.834	-2.941	-2.815	126
T4034450	Berufsschulen Frau Wolfer	AW.04: Minderaufwand 48 T€ für Ausstattungs- sowie Schulmaterialien AW.09: Mehraufwand 134 T€ gesamt für Gebäudemieten 2018 (- 193 T€) sowie Betriebskostennachtzahlungen für 2017 (Minderaufwand + 59 T€) an den Eigenbetrieb KIJ	-2.898	-2.774	-2.966	-3.050	-84
T4034460	Förderschulen Frau Wolfer		-281	-443	-446	-338	108
T4034471	Medienzentrum Frau Wolfer		-418	-467	-475	-424	51
T4034472	Schullandheim "Stern" Frau Wolfer		-462	-472	-476	-400	76

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	Gesamt-Soll 2018	VAO 2018	Abweichung zum Gesamtsoll
T4034481	Kindertagesstätten und Tagespflege Frau Wolfer	ER.02: Mehrertrag 1.892 T€ aus Zuweisungen vom Land, insbesondere Landespauschalen ThürKitaG allgemein (+ 756 T€) sowie für beitragsfreies Kita-Jahr (+ 1.109 T€) ER.02: Mehrertrag 270 T€ aus Zuweisung vom Bund für Sprachprojekt an kommunalen Kitas ER.04: Minderertrag 261 T€ aus Gebühren, darunter - 69 T€ Tagespflege aufgrund geringerer Kinderzahl und - 191 T€ Kitas aufgrund des beitragsfreien Kita-Jahres ER.05: Minderertrag 406 T€ aus Elternentgelten, insbesondere aufgrund des beitragsfreien Kita-Jahres ER.06: Mehrertrag 289 T€ aus Erstattungen von Betriebskosten für die Mitbenutzung Jenaer Kitas von Kindern aus Fremdgemeinden ER.06: Mehrertrag 262 T€ aus Erstattungen von Krankenkassen im Rahmen des Mutterschutzes AW.02: Mehraufwand 319 T€ für Beschäftigungsentgelte sowie Praktikanten in kommunalen Kitas AW.07: Minderaufwand 423 T€ für Personal-/Sachkostenzuschüsse und Immobilienpauschale an Kita-Träger AW.09: Minderaufwand 378 T€ voraussichtlich nicht in Anspruch genommene Ermächtigungsübertragung aus dem Vorjahr AW.09: Minderaufwand 189 T€ Ermächtigungsübertragung aus dem Vorjahr (kommunale Kitas) dient zum Ausgleich von Mehraufwendungen in anderen Aufwandspositionen der kommunalen Kitas	-25.204	-30.691	-30.700	-27.696	3.003
T4034482	Jugendzentren (BgA) Frau Wolfer		-282	-313	-316	-338	-22
T4034483	Jugendarbeit Frau Wolfer		-742	-884	-922	-897	25
T4034484	Zuschüsse an Jugendvereine Frau Wolfer	ER.09: Mehrertrag 55 T€ aus der Rückzahlung von Zuschüssen aus Vorjahren nach Verwendungsnachweisprüfung AW.07: Minderaufwand 152 T€ für Zuschüsse an Jugendvereine im Rahmen des Jugendförderplans - dies gilt nur ggü. Gesamt-Soll, da Mehrerträge aus Fördermitteln des Landes bzgl. "Örtliche Jugendförderung" überplanmäßig im Aufwand bereitgestellt wurden (ggü. HH-Ansatz Mehraufwand - 48 T€)	-1.936	-2.069	-2.076	-1.836	240
Summe FD Jugend und Bildung			-46.869	-55.107	-56.951	-51.582	5.369
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz							-1.844
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz							3.525

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2017

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2018

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

Kennzahlen zum 31.12.2018 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl			
			Plan 2018	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T4034481	Kindertagesstätten und Tagespflege					
3612	Tagespflege (P)					
		operative Produktziele siehe Übersicht über die Produktziele und -kennzahlen				
	36120011	Max. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	96	96	92,02	-3,98 ✓
	36120012	Min. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	87	87	87,95	0,95 ✓
	36120130	Durchschnittliche Anzahl der betreuten Kinder pro Jenaer Tagesmutter/vater	3,77	3,77	3,78	0,01 ✓
	36120150	Anteil von Kindern aus Fremdgemeinden an Belegung in Jenaer Tagespflege %	3,8	3,8	4,52	0,72 ●
	36120151	Durchschnittliche Anzahl betreuter Jenaer Kinder in Fremdgemeinden	6	6	4	-2,00 ✗
3651	Tageseinrichtungen für Kinder - Förderung anderer Träger (P)					
		operative Produktziele siehe Übersicht über die Produktziele und -kennzahlen				
	36510010	Erfüllungsquote des Rechtsanspruchs (Versorgungsquote) in %	100	100	100	0,00 ✓
	36510102	Max. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	96	96	93,47	-2,53 ✓
	36510103	Min. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	87	87	92,74	5,74 ✓
	36510132	Anteil von Kindern aus Fremdgemeinden an Gesamtbelegung in Jenaer Kindertagesstätten in %	2,4	2,4	2,6	0,20 ✓
	36510133	durchschnittliche Anzahl betreuter Jenaer Kinder in Fremdgemeinden (Kita und Tagespflege)	50	50	41	-9,00 ✓
3655	Tageseinrichtungen für Kinder - Träger Stadt Jena (P)					
		operative Produktziele siehe Übersicht über die Produktziele und -kennzahlen				
	36550102	Max. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	96	96	92,09	-3,91 ✓
	36550103	Min. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	87	87	90,24	3,24 ✓
T4034484	Zuschüsse an Jugendvereine					
3625	Sonstige Jugendarbeit (P)					
		operative Produktziele siehe Übersicht über die Produktziele und -kennzahlen				
	36250111	Offene Arbeit mit Kindern: Anzahl der Besucher pro Woche	191,25	191,25	223,25	16,73 % ✓
	36250112	Offene Arbeit mit Kindern: Anzahl der Besucher von Ferienangeboten pro Tag	80,75	80,75	95,5	18,27 % ✓
	36250113	Offene Arbeit mit Kindern: Anzahl der Schulprojekte	316	316	275	-12,97 % ✓
	36250114	Offene Arbeit mit Kindern: Anzahl der Elternkontakte pro Monat	109,25	109,25	96,75	-11,44 % ✓
	36250121	Offene Jugendarbeit: Anzahl der Besucher pro Woche	685	685	679	-0,88 % ✓
	36250122	Offene Jugendarbeit: Anzahl der Schulprojekte	160	160	276	72,50 % ✗
	36250123	Offene Jugendarbeit: Anzahl der Veranstaltungen	139	139	190	36,69 % ●
	36250211	Jugendverbandsarbeit: Teilnehmer in Gremien des DJR	156	156	182	16,67 % ✓
	36250212	Jugendverbandsarbeit: Anzahl der Fördermittelanträge	136	136	160	17,65 % ✓
	36250213	Jugendverbandsarbeit: Anzahl der Materialverleihungen	271	271	289	6,64 % ✓
	36250214	Jugendverbandsarbeit: Anzahl der Nutzungen Gruppenraum	176	176	207	17,61 % ✓
	36250311	Straßensozialarbeit: Anzahl der Kontakte	1.430	1.430	2.286	59,86 % ✗
	36250312	Straßensozialarbeit: Anzahl der Projekte	95	95	143	50,53 % ✗
	36250321	Schulsozialarbeit: Anzahl der Kontakte pro Tag	46,5	46,5	53	13,98 % ✓
	36250322	Schulsozialarbeit: Anzahl der Projekte pro Tag	12,25	12,25	14	14,29 % ✓
	36250411	Themenspezifische Arbeit: Anzahl der Projekte	310	310	147	-52,58 % ✗
	36250412	Themenspezifische Arbeit: Anzahl der Teilnehmer	1.410	1.410	1.539	9,15 % ✓

Erläuterungen zu den Kennzahlen im Produkt 36.5.1

Kennzahlen 36510010 und 36510133 gelten produktübergreifend für 36.1.2 Tagespflege (P), 36.5.5 Tageseinrichtungen für Kinder - Träger Stadt Jena (P) und 36.5.1 Tageseinrichtungen für Kinder - Förderung anderer Träger (P).

Kennzahl 36510132 gilt produktübergreifend für 36.5.5 Tageseinrichtungen für Kinder - Träger Stadt Jena (P) und 36.5.1

Tageseinrichtungen für Kinder - Förderung anderer Träger (P).

Erläuterungen zu den Kennzahlen im Schulbereich

Die Kennzahlen werden nur halbjährlich erhoben, da sich diese während eines Schuljahres nur sehr geringfügig ändern.



Erläuterungen zum Berichtszeitraum

Der Fachdienst Gesundheit schließt das Jahr 2018 mit einem voraussichtlichen Ergebnis in Höhe von - 3.220 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von - 3.369 T€.

Prägende Ereignisse in 2018 war die Präventionsveranstaltung "Große Freiheit" (HIV/ STI Aufklärung) mit Netzwerkpartnern der Region unter Federführung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), die "Jugendfilmtage" der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung für Schüler aus Jena und dem Saale-Holzland-Kreis sowie die Fortbildungsveranstaltung und Feier mit Gästen aus Thüringen zum Thema "5 Jahre MRE-Netzwerk Jena".

Wesentliche Herausforderungen für den Fachdienst waren die Grippewelle im Frühjahr, die Softwareumstellung in drei Teams des Fachdienstes Gesundheit, die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung in allen Teams des Fachdienstes sowie die Bedarfsanpassung Suchtberatung/Suchtprävention bei den Trägern SIT und Hilfe zur Selbsthilfe. Im vierten Quartal lief die Aktionswoche "10 Jahre Woche der Seelischen Gesundheit Jena". Probleme im Trinkwassernetz Lößstedt wurden gemeinsam mit den Stadtwerken Jena gemanagt und die aktuell schwierige Sicherstellung der Rufbereitschaft im Sozialpsychiatrischen Dienst wurde organisiert.

Dem vorliegenden Quartalsbericht sind die aktuellen Kennzahlen des Fachdienstes Gesundheit als Anlage angefügt. Stark abweichend sind die rechtzeitigen Meldungen der Totenscheindaten an das Land. Grund für die zeitliche Verzögerung ist die aktuell personelle Konzentration auf die Einführung der neuen Anwendersoftware im Fachdienst.

Ab 2019 werden die Kennzahlen direkt im Bericht aufgenommen.

Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr

In 2019 erweitert sich das Aufgabenspektrums im Team Hygiene. Die neuen Aufgaben ergeben sich mit Änderung des Infektionsschutzgesetzes in Verbindung mit dem ab 01.01.2019 in Kraft tretenden Pflegepersonal-Stärkungsgesetz. Schrittweise wird das Bundesteilhabegesetz umgesetzt und die Hilfeplanung gemeinsam mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst und dem FD Soziales angepasst. Auswirkung auf die Arbeit im Fachdienst wird der zu erwartende Gesetzesentwurf zum neuen Thüringer Gesetz zur Hilfe und Unterbringung psychisch Kranker (PsychKG) haben. Im Oktober 2019 findet die Netzwerk Veranstaltung "Gemeindepsychiatrischer Verbund" statt. Der Verbund besteht dann fünf Jahre und hat zum Ziel bedarfsgerechte Hilfen für psychisch erkrankte, suchtkranke, seelisch Behinderte oder von psychischer Erkrankung/seelischer Behinderung bzw. Suchterkrankung bedrohter Bürger sicherzustellen. Der Gesundheitstag im Mai 2019 im Stadtteil Lobeda (Lisa) wird mit Vereinen und Netzwerkpartnern organisiert und durchgeführt. Im 1.Quartal 2019 werden Möglichkeiten der Zusammenarbeit der Gesundheitsämter zwischen SHK und Jena auf fachlicher Ebene geprüft. Es finden zwei Informationsveranstaltungen zum Praxishandbuch für Pflegeberufe statt, welches 2018 durch das MRE- Netzwerk erarbeitet wurde.

Chancen und Risiken

Die Fachkräftegewinnung für den FD Gesundheit ist eine Notwendigkeit zum Erhalt der Leistungsfähigkeit des Gesundheitsamtes und der Sicherung der Rufbereitschaften des Sozialpsychiatrischen Dienstes und der Hygiene. Im Team Hygiene wird 2019 die Anwendersoftware umgestellt. Durch Weiterbildungsmaßnahmen einzelner Mitarbeiterinnen wird der Bereich "Gesundheitsförderung/Prävention" gestärkt. Den Fachdienst erwarten 2019 einige Aufgaben mit Mehraufwand gegenüber 2018. So sind umfangreiche Umgebungsuntersuchungen zu Einzelerkrankungen an Tuberkulose geplant sowie eine Erweiterung des Aufgabenspektrums im Bereich Krankenhaushygiene/-beratung und -kontrolle. Ambulante Intensivpflegeeinrichtungen werden ab 2019 in die Kontrollen einbezogen. Im Bereich des Kinder-und Jugendärztlichen sowie Zahnärztlichen Dienstes ist mit steigenden Kinderzahlen zu planen. Die Anzahl der durchzuführenden Reihenuntersuchungen steigt und im Bereich Infektionsschutz ist Mehrarbeit durch steigende Migration zu erwarten. Das für 2020 geplante Gesundheitsmonitoring sowie eine Zusammenarbeit mit dem SHK bietet Chancen.

Stand Ergebnisplan zum 31.12.2018 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	Gesamt-Soll 2018	Werte in T€		
						VAO 2018	Abweichung zum Gesamtsoll	
T4024260	FD Gesundheit Frau Weise	AW.01: Minderaufwand 86 T€ für Personalkosten SN 1	-3.131	-3.369	-3.319	-3.220	99	
Summe FD Gesundheit			-3.131	-3.369	-3.319	-3.220	99	
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz								49
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz								149

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2017

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2018

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.